

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

1. Produktklassifikation, Unternehmensbereiche und Preisabsprachen

In der Industrie werden **Urprodukte, Zwischenprodukte und Endprodukte** erwirtschaftet. Urprodukte sind z.B. Kohle oder Weizen.

Bei **Zwischenprodukten** handelt es sich z.B. um Aluminium, das aus dem Urprodukt Bauxit gewonnen und anschließend zu Endprodukten weiterverarbeitet wird.

Endprodukte sind die an Firmen oder Verbraucher weitergegebenen Erzeugnisse, die aus Zwischenprodukten gewonnen werden, wie zum Beispiel **Schuhe und Fahrräder** (Gebrauchsgüter) oder Lebensmittel (Verbrauchsgüter).

Produkte für den Konsumenten als Endverbraucher nennt man auch Konsumgüter.

Bei der Herstellung von Endprodukten wird meistens weniger Kapital benötigt als bei der Förderung oder Erzeugung von Urprodukten oder der Erstellung von Zwischenprodukten. **So ist die Herstellung von Polstermöbeln eines Einzelunternehmens weniger kostintensiv** als die Förderung von Braunkohle oder die Produktion von Aluminium.

Zu den drei wesentlichen Bereichen eines Industriebetriebs **gehören Beschaffung, Produktion und Absatz.**

Der Bereich **Beschaffung** ist zuständig für den Einkauf, die Anlieferung und Bereitstellung von Materialien für die Produktion.

In der **Produktion** werden Waren hergestellt. Hier findet zum Beispiel die **Arbeitsvorbereitung**, die Planung und die Konstruktion statt. Die **Herstellung von Computerchips** ist ein Beispiel für Arbeiten im Produktionsbereich.

Der **Absatz** übernimmt den Verkauf der produzierten Ware. Dabei bedient er sich verschiedener Instrumente wie z.B. der Marktforschung oder der **Werbung** um seine Produkte zu vermarkten.

Preisabsprache zwischen Unternehmen sind nach dem Kartellgesetz verboten.

2. Unternehmensformen

Einzelunternehmen werden in der Regel von einer einzelnen Person geleitet.

Der Name der Firma besteht aus dem Namen des Einzelunternehmens und der Geschäftsbezeichnung, wie z.B. „Fittinghoff Malermeister“.

In einer Einzelunternehmung trägt der Unternehmer alleine das Risiko und haftet mit seinen Einlagen und seinem Privatvermögen.

Der Erfolg einer Einzelunternehmung ist daher sehr stark von den Fähigkeiten des Einzelunternehmers abhängig.

Der Kapitalbedarf ist bei Aktiengesellschaften (AG) sehr groß.

Das Kapital wird von den Aktionären bereitgestellt, die mit den Aktien einen Anteil des Unternehmens kaufen und dadurch in das Unternehmen investieren.

Der Wert einer Aktie ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung des jeweiligen Unternehmens. **Bei einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung steigt die Nachfrage nach der Aktie. Damit steigt auch der Wert der Aktie.** Zu einer solchen positiven wirtschaftlichen Entwicklung **kann z.B. die Erfindung eines neuartigen Medikaments** beitragen. Aktien unterliegen somit dem Prinzip von **Angebot und Nachfrage**. Sie werden an der Börse gehandelt.

Aktiengesellschaften weisen die Organe **Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung** auf. **Der Vorstand leitet die Aktiengesellschaft und wird vom Aufsichtsrat ernannt und kontrolliert. Die Hauptversammlung** besteht aus allen Aktionären des Unternehmens und **wählt den Aufsichtsrat.**

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gehört zu den Kapitalgesellschaften. Zu ihrer Gründung ist ein Stammkapital von mindestens 250 000 € erforderlich. Die GmbH muss eine **Gesellschafterversammlung und eine Geschäftsführung** aufweisen.

Das Kürzel „KG“ in einer Unternehmensbezeichnung bedeutet „Kommanditgesellschaft“.

① **Bitte kreuzen Sie richtig an.**

In der Industrie werden Urprodukte, Zwischenprodukte und Endprodukte erwirtschaftet. Welcher Betrieb konzentriert sich in der Produktion auf Endprodukte? (1/5)

● / 2

- Lebensmittelgeschäft
- Kraftwerk
- Stahlwerk
- Schuhfabrik
- Öffentliche Verkehrsbetriebe

Welcher Betrieb gehört der Konsumgüterindustrie an? (1/5)

● / 2

- Taxiunternehmen
- Reiseunternehmen
- Stahlwerk
- Werkzeugmaschinenfabrik
- Fahrradfabrik

In welchem Fall ist das geringste Kapital erforderlich? (1/5)

● / 2

- Förderung von Gas
- Produktion von chemischen Erzeugnissen
- Herstellung von Stahl
- Betrieb einer Gaspipeline
- Handwerkliche Produktion von Sitzmöbeln

Welches sind die drei wichtigsten Aufgaben eines Industriebetriebes? (1/5)

/ 2

- Kalkulation, Produktion, Lagerung
- Beschaffung, Produktion, Absatz
- Leitung, Kalkulation, Beschaffung
- Finanzierung, Distribution, Produktion
- Planung, Umsetzung, Evaluation

Welche Aufgabe gehört zu dem Produktionsbereich? (1/5)

/ 2

- Organisation der Logistik
- Abrechnung der Löhne
- Absatz von Rohstoffen
- Herstellung von Computerchips
- Beschaffung von Ersatzteilen

Mehrere Unternehmungen vereinbaren, ihre gleichartigen Erzeugnisse nicht unter einem bestimmten Preis abzugeben. Welche Aussage ist richtig? (1/5)

/ 2

- Derartige Absprachen sind zulässig, wenn sie vom Wirtschaftsministerium genehmigt werden.
- Derartige Absprachen sind nach dem Kartellgesetz nicht erlaubt.
- Derartige Absprachen sind Bestandteil des wirtschaftlichen Wettbewerbs.
- Solche Absprachen entsprechen den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft.
- Derartige Absprachen fördern die Idee der freien Marktwirtschaft.

23. Bei welchem Unternehmen handelt es sich um ein Einzelunternehmen? (1/5)

/ 2

- Hans Müller Werkmaschinenbau
- Imkerei West AG
- W. Hammelsberger GmbH
- Walter, Franzen, Fin KG
- Maschinenwerke AG

Welche Aussage über eine Einzelunternehmung ist richtig? (1/5)

/ 2

- Der Erfolg einer Einzelunternehmung hängt sehr stark von den Fähigkeiten seines Unternehmers ab.
- Einzelunternehmen sind stets besonders kapitalstark.
- Bei Einzelunternehmungen wird das Risiko immer von mehreren Kapitalgebern getragen.
- Einzelunternehmen arbeiten nach dem Prinzip der Arbeitsteilung.
- Einzelunternehmen sind besonders kreditwürdig.

Zu welcher Unternehmensform gehört die Aktiengesellschaft?(1/5)

/ 2

- Kapitalgesellschaft
- Einzelunternehmung
- Personengesellschaft
- Genossenschaft
- Kleingewerbe

Welche Unternehmensform ist bei großem Kapitalbedarf am besten geeignet? (1/5) / 2

- Einzelunternehmen
- Aktiengesellschaft (AG)
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Offene Handelsgesellschaft (OHG)
- Kommanditgesellschaft (KG)

Welche Aussage über die Aktiengesellschaft ist richtig? (1/5) / 2

- Die Aktiengesellschaft ist eine Offene Gesellschaft.
- Rechtsform der Aktiengesellschaft ist nur für große Industrieunternehmungen geeignet.
- Die Eigentümer der Aktiengesellschaft haften mit ihren Aktien und ihrem Privatvermögen.
- Die Geschäftsführer der Aktiengesellschaft werden Kommanditisten genannt.
- Das Grundkapital der Aktiengesellschaft wird von den Aktionären beschafft.

Wie heißt die Unternehmensform, in der es Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand gibt? (1/5) / 2

- Einzelunternehmung
- Kommanditgesellschaft
- Offene Handelsgesellschaft
- Aktiengesellschaft
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Was kann dazu führen, dass eine Aktie rapide plötzlich steigt? (1/5) / 2

- Gute Konjunkturprognose
- Ein solides Wirtschaftswachstum
- Preisanstieg von Rohstoffen und Energie
- Die Erfindung eines neuartigen Medikaments
- Erhöhung des Leitzins

Welche Aussage über die Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft ist richtig? (1/5) / 2

- In der Hauptversammlung werden ausschließlich wirtschaftliche Fragen diskutiert.
- Die Hauptversammlung wählt die Vertreter der Aktionäre in den Aufsichtsrat.
- Die Hauptversammlung wählt den Vorstand aus ihrer Mitte.
- Für die Hauptversammlung besteht für jeden Aktionär Teilnahmepflicht.
- In der Hauptversammlung hat jeder Anwesende zwei Stimmen.

Welche Aufgabe hat der Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft? (1/5) / 2

- Er ernennt und kontrolliert den Vorstand.
- Er kooperiert mit Gewerkschaft und Betriebsrat.
- Er organisiert die Hauptversammlung der Aktionäre.
- Er verhandelt mit dem Unternehmen über soziale Maßnahmen.
- Er schließt mit dem Betriebsrat Betriebsvereinbarungen ab.

Welche Aussage über den Vorstand einer Aktiengesellschaft ist richtig? (1/5)

1 / 2

- Der Vorstand wird von der Hauptversammlung gewählt.
- Dem Vorstand müssen zwei Arbeitgebervertreter und zwei Arbeitnehmervertreter angehören.
- Der Vorstand hat in der Hauptversammlung Stimmrecht.
- Dem Vorstand muss ein Aktionär angehören, der mindestens drei Prozent der Aktien besitzt.
- Der Vorstand leitet die Geschäfte der Aktiengesellschaft.

Wie wird man Aktionär? (1/5)

1 / 2

- Durch Zugehörigkeit in einer Aktiengesellschaft
- Durch Wahl in der Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft
- Durch Kauf von mindestens einer Aktie
- Durch einen Anteil von mindestens 2% am Kapital einer Aktiengesellschaft.
- Durch Eintrag in das Handelsregister

Wie bildet sich an der Börse der Kurswert einer Aktie, also der Preis für eine Aktie? (1/5)

1 / 2

- Durch Festsetzung durch den Aktienverkäufer
- Durch Festsetzung durch den Aktienkäufer
- Durch Angebot und Nachfrage
- Durch Festsetzung der Börse
- Durch Festsetzung durch das Bundeskartellamt

Welche Aussage über die GmbH ist richtig? (1/5)

1 / 2

- Die GmbH ist eine Personalgesellschaft.
- Die Gesellschafter der GmbH haften mit ihrem Privatvermögen und ihren Einlagen.
- Das Stammkapital der GmbH muss mindestens 250 000 Euro betragen.
- Das Stammkapital der GmbH muss mindestens 50 000 Euro betragen.
- Die Geschäfte der GmbH werden vom Vorstand geführt.

Welche Organe muss eine GmbH in jedem Fall besitzen? (1/5)

1 / 2

- Einen Aufsichtsrat und eine Hauptversammlung
- Einen Vorstand und eine Steuergruppe
- Eine Gesellschafterversammlung und eine Geschäftsführung
- Einen Aufsichtsrat und eine Geschäftsführung
- Einen Aufsichtsrat und einen Vorstand

Was bedeutet die Abkürzung KG auf dem Firmenschild? (1/5)

1 / 2

- Kommanditistengesellschaft
- Kapitalgesellschaft
- Kommanditgesellschaft
- Kartellgesellschaft
- Kunstgewerbe

② **Setzen Sie „Richtig“ oder „Falsch“ ein.**

/ 13

Falsch 6x

Richtig 7x

In der Industrie werden freie und wirtschaftliche Güter hergestellt. Falsch

Güter, die vom Konsumenten genutzt oder verbraucht werden, werden in der Zwischenproduktion erstellt. Falsch

Nicht hergestellte, sondern angebaute oder geförderte Produkte nennt man Urprodukte. Richtig

Die Herstellung von Möbeln ist in der Regel kostenintensiver als die Herstellung von Stahl. Falsch

Zu den drei wesentlichen Bereichen eines Industriebetriebes gehören Produktion, Absatz und Beschaffung. Richtig

Werbemaßnahmen fallen in den Bereich der Beschaffung. Falsch

Arbeitsvorbereitung ist ein Bestandteil der Produktion. Richtig

Der Bereich Produktion übernimmt den Verkauf der produzierten Ware. Falsch

Bei Schuhen und Fahrrädern handelt es sich um Endprodukte. Richtig

Die Herstellung von Computertchips gehört in den Bereich des Absatzes. Falsch

Preisabsprachen zwischen Unternehmen sind nach dem Kartellgesetz verboten.

Richtig

Man unterscheidet in der Industrie zwischen Urprodukten, Zwischenprodukten und Endprodukten. Richtig

Der Bereich Beschaffung ist zuständig für die Anlieferung, den Einkauf und die Bereitstellung von Materialien für die Produktion. Richtig

③ **Setzen Sie „Richtig“ oder „Falsch“ ein.**

/ 14

Falsch 8x

Richtig 6x

In Einzelunternehmen haftet der Einzelunternehmer nur mit seinen Einlagen.

Falsch

Der Name eines Einzelunternehmens setzt sich aus dem Nachnamen und der Endung

EU zusammen. Falsch

Einzelunternehmen werden von einer einzelnen Person geleitet. Richtig

Für ein Einzelunternehmen sind die Fähigkeiten des Einzelunternehmers besonders

wichtig. Richtig

Mit einer Aktie erwirbt der Aktionär einen Anteil der Aktiengesellschaft. Richtig

Aktien werden von den Banken verkauft und angeboten. Falsch

Der Preis einer Aktie bildet sich nach Angebot und Nachfrage Richtig

Der Wert einer Aktie orientiert sich an dem Erfolg / der Wirtschaftlichkeit der jeweiligen

Aktiengesellschaft. Richtig

Aktionär wird man durch Beitritt zu einer Aktiengesellschaft. Falsch

Organe der Aktiengesellschaft sind Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung.

Falsch

Zur Gründung einer GmbH sind 200 000 € erforderlich. Falsch

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung gehört zu den Personengesellschaften.

Falsch

Das Kürzel „KG“ bezeichnet eine Kapitalgesellschaft. Falsch

Zur Gründung einer GmbH sind 250 000 € erforderlich. Richtig

④ Bitte ordnen Sie richtig zu:

● / 10

- | | | | |
|---|----|----|---------------------|
| Bereich mit Maßnahmen, die der Produktion vorangestellt sind: | 1 | 4 | Werbung |
| Maßnahme aus dem Bereich der Beschaffung: | 2 | 1 | Beschaffung |
| Werden unmittelbar aus der Natur gewonnen: | 3 | 6 | Fahrräder |
| Maßnahme aus dem Bereich des Absatzes: | 4 | 7 | Aluminium |
| Maßnahme aus dem Bereich der Produktion: | 5 | 5 | Arbeitsvorbereitung |
| Ein Beispiel für Endprodukte: | 6 | 8 | Konsumgüter |
| Ein Erzeugnis der Zwischenproduktion: | 7 | 2 | Materialeinkauf |
| Werden verbraucht oder gebraucht: | 8 | 3 | Urprodukte |
| Sind laut Kartellgesetz verboten: | 9 | 9 | Preisabsprachen |
| Bereich, der den Verkauf der produzierten Ware übernimmt: | 10 | 10 | Absatz |

⑤ Bitte ordnen Sie richtig zu:

● / 12

- | | | | |
|--|----|----|-----------------------|
| Regelt den Preis einer Aktie: | 1 | 4 | Hauptversammlung |
| Leitendes Organ eine Aktiengesellschaft: | 2 | 1 | Angebot und Nachfrage |
| Name einer Einzelunternehmung: | 3 | 6 | Aktionär |
| Zusammenkunft aller Aktionäre: | 4 | 7 | Einzelunternehmungen |
| Kontrolliert und ernennt den Vorstand: | 5 | 5 | Aufsichtsrat |
| Bezeichnung des Besitzers einer Aktie | 6 | 8 | AG |
| Werden von einer einzelnen Person geleitet: | 7 | 2 | Vorstand |
| Abkürzung für „Aktiengesellschaft“: | 8 | 3 | Keller Lebensmittel |
| Abkürzung für „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“: | 9 | 9 | GmbH |
| Kürzel für „Kommanditgesellschaft“: | 10 | 10 | KG |
| Leitet die GmbH: | 11 | 11 | Geschäftsführung |
| Mindestkapital (Stammkapital) einer GmbH: | 12 | 12 | 250 000 € |

Punkte: **/ 91**

Note

Unterschrift